

## UNABDINGBAR

EU-Standard erreichen

Ein berufsqualifizierender akademischer Abschluss ist Voraussetzung für die Berufsausübung in Europa.



- akademischer Abschluss
- keine Daten
- Deutschland

Quelle: modifiziert nach Mandl 2016

Deutschland ist Schlusslicht! Das muss sich ändern!

## Arbeitskreis Berufsgesetz

Der Arbeitskreis Berufsgesetz hat sich nach Abschluss der ersten Evaluation logopädischer Modellstudiengänge im Januar 2016 konstituiert. Zentrales Ziel ist ein gemeinsames Berufsgesetz, in dem eine regelhafte, primärqualifizierende, hochschulische Ausbildung für das gesamte Feld der Logopädie/Sprachtherapie verankert ist.

### Dem Arbeitskreis Berufsgesetz gehören Vertreter\*innen folgender Verbände an:

- Deutscher Bundesverband für Logopädie e.V. (dbl)
- Deutscher Bundesverband für akademische Sprachtherapie und Logopädie e.V. (dbs)
- Deutscher Bundesverband der Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/innen e.V. (dba)
- LOGO Deutschland e.V.
- Hochschulverbund Gesundheitsfachberufe e.V. (HVG)
- Bundesverband Deutscher Schulen für Logopädie e.V. (BDSL)
- dbs-Dozentenkonferenz
- dbl-Bundesstudierendenvertretung (BSV)

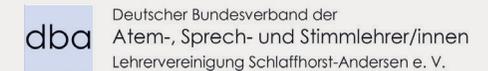
sowie Expert\*innen von Modellstudiengängen

### Arbeitskreis Berufsgesetz

c/o Deutscher Bundesverband für Logopädie e.V. (dbl)  
Augustinusstr. 11a  
50226 Frechen  
Fon 0 22 34.37 95 3 -0  
Fax 0 22 34.37 95 3 -13  
bildung@dbl-ev.de  
[www.arbeitskreis-berufsgesetz.de](http://www.arbeitskreis-berufsgesetz.de)



## ARBEITSKREIS BERUFGESETZ



▶ **JETZT!**

Vollständige  
hochschulische  
Ausbildung

für die Stimm-, Sprech-,  
und Sprachtherapie

#### IMPRESSUM

Herausgeber und Text  
AK Berufsgesetz  
c/o Deutscher Bundesverband für Logopädie e.V. (dbl),  
Frechen  
Gestaltung [www.dieruth.de](http://www.dieruth.de)  
Stand Januar 2020

**MIT EINER STIMME!**

## NOTWENDIG

### Evidenzbasierte Patientenversorgung

#### Zukunftsfähige evidenzbasierte Versorgung

- von Patient\*innen über die gesamte Lebensspanne
- durch interprofessionelle Zusammenarbeit auf Augenhöhe

#### Tätigkeiten

Anamnese, Diagnostik, Therapie, Beratung, Evaluation, Fachgutachten, Lehre

#### Maßnahmen

Gesundheitsförderung, Prävention, Kuration, Rehabilitation, Langzeitbehandlung, Palliation, Inklusion

#### Professionalisierung

Berufsbildentwicklung, Qualitätsmanagement, Weiterbildungskonzepte

#### Therapieforschung

Grundlagenforschung, Klinische Forschung, Versorgungsforschung

## REALISIERBAR

### Ressourcenorientierte Umsetzung innerhalb von 10 Jahren

#### Unsere Leitlinien

- Sicherung der aktuellen Ausbildungskapazitäten von Berufsfachschulen und Hochschulen
- Nutzung der personellen, räumlichen und praxisbezogenen Ressourcen der vorhandenen Studiengänge und der regionalen Berufsfachschulen in allen Aus- und Umbauprozessen
- Schaffung von Übergangsregelungen für berufsfachschulisch qualifizierte Lehrende (ca. 73% sind bereits akademisch qualifiziert)
- Nutzung der ausbildungsbegleitenden und additiven Studiengänge für akademische Nachqualifizierungen von Praktiker\*innen

#### FAKTEN 2017-20

Abiturquote aller Auszubildenden in der Logopädie	90 %
Akademikerquote der Lehrlogopäd*innen	73 %
Kooperation zwischen Berufsfachschule (BFS) & Hochschule (HS)	80 %
Anzahl vorhandener Studiengänge Logopädie/akad. Sprachtherapie	50
Ausbildungsplätze an BFS & HS	1750

Quellen: AK 2020, modifiziert nach Hansen et al. 2018

#### Unsere Option

30 primärqualifizierende Studiengänge mit jeweils ca. 60 Studierenden pro Jahr sichern die derzeit vorhandenen 1750 Ausbildungsplätze.

- **Aus- und Umbau von 30 aktuell vorhandenen Studiengängen**
  - 10 primärqualifizierende Logopädie-Studiengänge und Bachelorstudiengänge der akademischen Sprachtherapie ausbauen
  - 6 ausbildungsintegrierende Studiengänge aus- und umbauen
  - 14 ausbildungsbegleitende und additive Studiengänge aus- und umbauen
- **Aus- und Umbau der Studiengänge orientiert an Berufsfachschul-Standorten und regionaler Verteilung.**

Quelle: dbl 2020

## MEILENSTEINE DER HOCHSCHULISCHEN AUSBILDUNG

**1905** Sprachheilkunde als Studienfach an der Humboldt-Universität Berlin

**1926** Internationale Gesellschaft für Logopädie und Phoniatrie (IALP): Universitäre Ausbildung für Logopäd\*innen gefordert!

**1910** Gründung der Schule für Atem-, Sprech- und Stimmlehre (ASSL)

**1962** Erste Lehranstalt für Logopädie in Berlin (LandesG)

**1935** Sonderabteilung für Stimm- u. Sprachstörungen der Abteilung für Sprechkunde, Universität Halle-Wittenberg

**1956** Diplomstudiengang Sprechwissenschaft und Sprecherziehung (Klinische Sprechwissenschaftler), Universität Halle-Wittenberg

**1969** Erste Diplom-/ Magisterstudiengänge: Sprachheil-/ Sprachbehindertenpädagogik

**1980** Gesetz über den Beruf des Logopäden (LogopG)

**2010** Start von Bachelorstudiengängen für Berufsgruppen der Modellklausel und Pflegeberufe Hochschule für Gesundheit (hsg) Bochum: (2009)

**2009** Gesetz zur Einführung einer Modellklausel für die hochschulische primärqualifizierende Ausbildung für Logopädie

**1991** Modellstudiengang Lehr- u. Forschungslogopädie RWTH Aachen Regelstudiengang ab 1998

**2001** FH-Studiengang Logopädie: Start HAWK Hildesheim

**2015** Positive Evaluation der Modellstudiengänge

**2021** Berufsgesetz Hochschulische Ausbildung, Umsetzung bis 2030

**2020** Abiturquote: 90% Studiengänge: 50